

Satzung des Vereins

Berg und Tal e.V.

Selbsthilfegruppe für Patienten und Angehörige
vor und nach Knochenmark- oder Stammzelltransplantation

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Berg und Tal e.V. - Selbsthilfegruppe für Patienten und Angehörige vor und nach Knochenmark- oder Stammzelltransplantation.
2. Der Sitz des Vereins ist Essen.
3. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
4. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

Zwecke des Vereins sind:

- Förderung der Selbsthilfe der im Vereinsnamen genannten Personengruppe.
- Förderung der psychosozialen Betreuung im Rahmen der Akutbehandlung und der Nachsorge.
- Unterstützung von hilfebedürftigen Betroffenen nach Möglichkeiten.
- Prävention und Rehabilitation.
- Förderung der Zusammenarbeit von Betroffenen und Fachkräften.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig. Der Verein verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 4 Vereinsmittel

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als solche keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Mitglieder dürfen nicht durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Der Verein Berg und Tal e.V. - Selbsthilfegruppe für Patienten und Angehörige vor und nach Knochenmark- und Stammzelltransplantation hat
 - a) ordentliche Mitglieder,
 - b) fördernde Mitglieder,
 - c) Ehrenmitglieder.
2. Ordentliches Mitglied kann jede volljährige Person werden, die die Ziele und die Satzung des Vereins anerkennt.
3. Fördernde Mitglieder können Personen, Vereinigungen und Gesellschaften werden, die bereit sind, die Bestrebungen des Vereins durch finanzielle Zuwendungen zu unterstützen.
4. Personen, die den Zweck des Vereins in besonderem Maße gefördert haben, können durch Beschluss der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Dem aufgenommenen Mitglied ist ein schriftlicher Bescheid zuzustellen. Gründe für eine etwaige Ablehnung der Aufnahme brauchen nicht bekannt gegeben zu werden. Bei Ablehnung der Aufnahme durch den Vorstand entscheidet auf Antrag die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

§ 7 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch:

1. Freiwillige Austrittserklärung an den Vorsitzenden. Der Austritt ist nur zum Quartalsende möglich.
2. Ausschluss bei grobem Verstoß gegen Interessen oder Ansehen des Vereins durch Abstimmung in der Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit.
3. Ausschluss nach Nichtzahlen von einem Jahresbeitrag und einmaliger schriftlicher Mahnung.
4. Ausschluss nach einem Jahr, bei Nichterreichbarkeit, postalisch oder per E-Mail
5. Durch den Tod.

Mit dem Ende der Mitgliedschaft erlöschen alle Rechte und Pflichten gegenüber dem Verein.

§ 8 Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern können Beiträge erhoben werden. Die Höhe des Jahresbeitrags und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt.

§ 9 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung.
- b) der Vorstand,
- c) der Beirat.

§ 10 Die Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Die Entgegennahme der Jahresberichte und die Entlastung des Vorstandes.
- b) Die Neuwahl des Vorstandes.
- c) Die Wahl der Kassenprüfer.
- d) Die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge.
- e) Satzungsänderungen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin. Die Mitgliederversammlung ist in jedem Fall beschlussfähig. In der Mitgliederversammlung hat jedes ordentliche Mitglied eine Stimme. Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Über Satzungsänderungen beschließt die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit.

Über die Verhandlung und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem die Versammlung leitenden Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 11 Der Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden (Schriftführer) und dem Kassierer. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch ein Mitglied des Vorstandes vertreten.

Dem Vorstand obliegt:

- 1) Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung
- 2) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- 3) Verwaltung des Vereinsvermögens

Der Vorstand ist der Mitgliederversammlung gegenüber rechenschaftspflichtig.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Wiederwahl ist möglich.

§ 12 Beirat

Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Im Beirat sollen ein Arzt, eine Krankenpflegekraft und eine psychosoziale Fachkraft vertreten sein. Der Beirat hat die Aufgabe, den Verein fachkundig zu beraten.

§ 13 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Auf schriftliches Verlangen von 1/10 der ordentlichen Mitglieder, mindestens aber 5 Personen, muss der Vorstand unter Angabe der vorgeschlagenen Tagesordnung eine Mitgliederversammlung einberufen. Für diese außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die Bestimmungen entsprechend der ordentlichen Mitgliederversammlung.

§ 14 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur eine eigens zu diesem Zwecke einberufene Mitgliederversammlung beschließen.
2. Die Einberufung einer solchen Mitgliederversammlung darf nur erfolgen, wenn diese der Vorstand mit mindestens 50 % seiner ordentlichen Mitglieder beschlossen hat.
3. Für eine zu solchem Zweck einberufene Mitgliederversammlung gelten die Bestimmungen entsprechend der ordentlichen Mitgliederversammlung.
4. Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von 3/4 der anwesenden ordentlichen Mitglieder mit ihren Stimmen beschlossen werden.
5. Bei Auflösung oder Wegfall des bisherigen Zwecks des Vereins fällt das Vermögen an die Klinik für Knochenmarktransplantation in Essen, mit der Auflage, es für die psychosoziale Betreuung zu verwenden.

§ 15 Inkrafttreten der Satzung

Vorstehende Satzung wurde von der Gründungsversammlung am 08. Januar 2004 beschlossen. Sie tritt in Kraft, sobald der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Essen eingetragen ist. Die Satzung wurde zuletzt geändert am 30. Oktober 2009.

Essen, den 30.10.09